

## **Kornauth Egon**

**Vorname:** Egon

**Nachname:** Kornauth

**erfasst als:** Komponist:in Interpret:in Dirigent:in Ausbildner:in

**Genre:** Neue Musik

**Geburtsjahr:** 1891

**Geburtsland:** Tschechien

**Todesjahr:** 1959

**Sterbeort:** Wien

---

***Egon Kornauth wurde als "Doblinger-Komponist" für den Notenverkauf von mica - music austria in die Musikdatenbank aufgenommen, weshalb im Werkverzeichnis nur zwei ausgewählte Werke angeführt sind.***

---

Der Komponist und Dirigent Egon Kornauth wurde am 14. Mai 1891 in Olmütz (Olomouc) in Mähren geboren. Während seiner Gymnasialzeit trat er als Pianist, Organist und Cellist auf. 1909 ging Kornauth zum Studium nach Wien. Er begann sein Kompositionsstudium bei Franz Schmidt an der Wiener Musikakademie. Weitere Lehrer waren Franz Schreker und Robert Fuchs. An der Universität Wien inskribierte er Musikwissenschaft bei Guido Adler.

Egon Kornauth starb am 28. Oktober 1959 in Wien, sein Werke gerieten bald in Vergessenheit.

*Nicola Benz (04/2025)*

### **Stilbeschreibung**

"Kornauths Musik bleibt stets der Tonalität verbunden, bereichert diese jedoch durch reiche Chromatik und lineare Stimmführung. Auch in der Form bleibt er klassischen Modellen wie der Sonatensatzform (wenngleich mit dominierendem Durchführungsteil) verbunden, besonders in seiner Kammermusik. Seine Musik zeigt lyrische Einfachheit und Naturverbundenheit, die sich auch in eher kurzen, konzisen Sätzen niederschlägt. In seinen fünf Orchestersuiten findet sich ebenso Kornauths Hang zum Aneinanderreihen autonomer Einzelsätze – dies ist ihm näher als

die zielgerichtete Dynamik einer Symphonie."

Wikipedia: Egon Kornauth, abgerufen am 16.4.2025

[[https://de.wikipedia.org/wiki/Egon\\_Kornauth](https://de.wikipedia.org/wiki/Egon_Kornauth)]

## Auszeichnungen

1913 Österreichischer Staatspreis i.d. Sparte "Musik" (Bratschensonate)

1919 *Gustav-Mahler-Stiftung*: Preis

1922 *Land Salzburg*: Kammermusikpreis

1929 *Stadt Wien*: Kunstpreis

1939 Jubiläumswettbewerb - *Wiener Konzerthausgesellschaft*: 1. Preis

1943 Hausmusikwettbewerb - *Deutscher Reichsfunk*: 1. Preis (Kleine Hausmusik für Streichquartett)

1949 Verleihung des Berufstitels „ao. Hochschulprofessor“

1951 Österreichischer Kunstsenat - [\*Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport\*](#): Großer Österreichische Staatspreis i.d. Sparte "Musik"

1953 *Wiener Konzerthausgesellschaft*: Ehrenmitglied

1954 Österreichischer Kunstsenat: Mitglied

1955 Musikverein für die Steiermark: Ehrenmitglied

## Ausbildung

1909–19?? [\*Wiener Musikakademie\*](#): Komposition (Franz Schmidt, Franz Schreker, Robert Fuchs)

1909–1915 *Universität Wien*: Musikwissenschaft (Guido Adler) - Promotion (Dissertation über Joseph Haydns Streichquartette)

## Tätigkeiten (Auswahl)

1910 *Wiener Gesangsverein*: Korrepetitor (Konzertreise in die USA)

1916 *Wiener Hofoper*: Solokorrepetitor

1917/18 [*Institut für Musikwissenschaft ?*] - *Universität Wien*: Lehrer für Musiktheorie

1940–1945 [\*Wiener Reichshochschule für Musik\*](#): Lehrer für Musiktheorie

1945–1947 [\*Mozarteum Salzburg\*](#) war er Lehrbeauftragter für Komposition, stellvertretender Direktor (1946–1947), a. o. Hochschulprofessor (1949)

## Schüler:innen (Auswahl)

[\*Franz Richter-Herf\*](#), [\*Hubert Steppan\*](#)

## Mitglied in den Ensembles

1926–1929 Trio in Medan, Sumatra: Dirigent, Gründer (Kammermusiktourneen durch Ostindien)

## Quellen/Links

